

## Projekt Info

Projekttitle: Wald in Frauenhänden

Akronym: Fem4Forest

Startdatum: 01.07.2020, Enddatum:  
31.12.2022.

Projektdauer: 30 Monate

Gesamtbudget: 1.622,544,45 € Partnerschaft:

14 Partner aus 10 Ländern Partnerländer:

Österreich, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Tschechische Republik, Kroatien, Deutschland, Rumänien, Serbien, Slowenien, Ukraine

**FEM4FOREST** will die bessere Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt und in die Entscheidungsprozesse im Forstsektor des Donauraums erreichen. Mit innovativen Methoden und anhand von Best Practise Beispielen wird gezeigt, dass der Forstsektor gestärkt wird, wenn sich Frauen auf verschiedenen Ebenen (lokal, regional) aktiver einbringen. Zentrale Zielgruppen sind Waldbesitzerinnen und im Forstbereich tätige Frauen.

## Lead Partner - Kontakt

Slovenian Forestry Institute (GIS)

Večna pot 2, 1000 Ljubljana,  
Slovenia

+386 1 200 7800

+386 1 257 3589

gte@gozdis.si

<http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/fem4forest>

## 14 Projektpartner aus 10 Ländern



## FEM4FOREST - WALD IN FRAUENHÄNDEN

## KERNBOTSCHAFTEN

1. Es ist an der Zeit, die gleichberechtigte Stellung von Frauen im Forstsektor voran zu bringen. Frauen tragen mit ihren Kompetenzen zu einer Stärkung der Forst- und Holzwirtschaft bei, die die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors auf dem europäischen Markt weiter steigern wird.
2. Frauen sind im Forstsektor zahlreich vertreten, werden aber zu wenig wahrgenommen. Um mehr Verantwortung zu übernehmen, brauchen sie Unterstützung für die Steigerung ihrer Beschäftigungsmöglichkeiten und Karrierechancen.
3. Die Gleichstellung von Frauen und Männern spielt eine Schlüsselrolle für bessere Praktiken und Kompetenzentwicklung auf lokaler und regionaler Ebene.



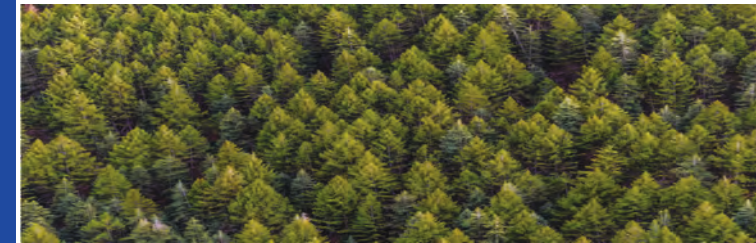
## AKTEURSZENTRIERTER ANSATZ

Das Gesamtkonzept von Fem4Forest folgt einem interaktiven Innovationsmodell, bei dem Innovation als Ergebnis des Zusammenwirkens verschiedener Akteurinnen und Akteure erfolgt. Bestimmt werden diese durch Erwartungen und Bedürfnisse aus Wissenschaft und Gesellschaft, dem Stand der Wissenschaft und Technologie sowie den organisatorischen Fähigkeiten. Die geplanten Aktivitäten sind nachfrageorientiert und zielen auf drei wichtige Komponenten ab: Inklusion, Gleichstellung der Geschlechter und wirtschaftliche Unabhängigkeit. Mit dem akteurszentrierten Ansatz zielt Fem4Forest auf eine starke Beteiligung von Zielgruppen. Ihre Ideen, Interessen und Bedürfnisse werden eingeholt. Gemeinsame Projektergebnisse sollen erzielt werden.



## DIE ZIELE

1. Umsetzung innovativer Methoden und Instrumente zur besseren Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt und in Entscheidungsprozesse im Forstsektor des Donauraumes;
2. Austausch bewährter Verfahren und Stärkung des lokalen und regionalen Forstsektors durch Frauen in verantwortungsvollen und aktiven Rollen;
3. Unterstützung von Waldbesitzerinnen für die Entwicklung von Beschäftigungsmöglichkeiten im Forstsektor, des Einkommens aus ihren Wäldern und beim Eintritt in neue Märkte.



## UNSERE AUFGABE

Die Wertschöpfung des Forstsektors auf lokaler, regionaler und interregionaler Ebene durch eine stärkere Einbeziehung der Kompetenzen der Akteurinnen stärken und die Gleichstellung von Frauen und Männern in Arbeitsmärkten der Forst-Holzketten unterstützen.



## METHODIK

Zu Beginn des Projekts werden verstärkt Anstrengungen unternommen, um Wissen über den Status Quo von Frauen in der Forstwirtschaft zu generieren. Eine solide Grundlage über vorhandenes Know How, über nationale und internationale Initiativen und ein Überblick über Beispiele von bereits bewährten Initiativen bildet die Basis für den Projektfortschritt. Die Erfassung von Interessen und Bedürfnissen von Frauen im Forstsektor und die aktive Beteiligung verschiedener Interessensgruppen entlang der Forst-Holz Wertschöpfungskette bildet eine weitere Grundlage für die Aktivitäten in Fem4Forest. Frauen sollen gezielt erreicht, Wahrnehmungsmuster verändert, Kompetenzen entwickelt und Akzeptanz für soziale Innovationen erlangt werden. Zur Unterstützung eines erfolgreichen Wandels im Forstsektor in der Donauregion werden (a) Schulungs- und Mentoring-Programme und (b) eine transnationale Sensibilisierungskampagne entwickelt und umgesetzt, sowie (c) förderliche politische Rahmenbedingungen bestimmt.